

nen, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten.

Dabei mußten zum Beispiel Zweifel beseitigt werden, ob in der Brikettfabrik der Einsatz prozeßgesteuerter Anlagen überhaupt möglich sei. Im Ergebnis dieser Diskussion wurden die ingenieurtechnischen Kader des Kombines in Gemeinschaftsarbeit mit Produktionsarbeitern, mit Neuerern und Rationalisatoren umfassender an Forschungsaufgaben herangeführt, und es wurden die Voraussetzungen geschaffen, kurzfristig zu Lösungen zu gelangen.

Die maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität, eine höhere Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit und strengste Sparsamkeit hängen schließlich in erster Linie von der Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb ab. Dazu bedarf es eben der geduldischen und beharrlichen ideologischen Arbeit aller gesellschaftlichen Kräfte, vor allem der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei. Es bedarf des koordinierten Zusammenwirkens, bei genauer Abgrenzung der Verantwortlichkeit.

Initiative ausgelöst

Auf diese Weise konnten bisher über 100 konkrete Vorschläge auf gegriffen werden. So hatte zum Beispiel ein Genosse empfohlen, die Qualität der Briketts durch richtige Temperaturen des Kühlwassers zu erhöhen und den Ausschuß zu vermindern.

In den Beratungen wurde nicht nur geklärt, was zu tun ist, sondern warum es notwendig ist und wie es auf kürzestem Wege erreicht werden kann. Dabei erhielten vor allem auch die Genossen Hilfe und Anleitung, denen eine spezielle Aufgabe übertragen worden war.

Daraus läßt sich eine zweite verallgemeinerungswürdige Erfahrung ableiten: Für die er-

folgreiche Lösung einer Aufgabe ist die rechtzeitige und umfassende Information aller Leitungskader, der Parteiaktivisten, der sozialistischen Kollektive, ja der ganzen Belegschaft unerlässlich, damit die Parteibeschlüsse mit hohem Ergebnis verwirklicht werden können. Zugleich ist es notwendig, unmittelbare Hilfe an Ort und Stelle zu organisieren.

Eine wesentliche Rolle spielen dabei neben den Mitgliederversammlungen die Parteiaktivtagungen. Sie schaffen die erforderliche Kampf Atmosphäre, ermöglichen eine einheitliche Orientierung, einheitliches politisches Vorgehen und die Konzentration der Parteikräfte auf die Hauptaufgaben.

Das Parteiaktiv des Braunkohlenkombines berät alle zwei Monate über den Fortgang der komplexen sozialistischen Rationalisierung und der Teilautomatisierung. Zu diesem Parteiaktiv gehören Genossen aus allen beteiligten Betrieben des Kombines, und — in Abstimmung mit den zuständigen Kreisleitungen — auch Genossen aus dem VEB Rationalisierung in Großräuschen und aus kooperierenden Betrieben, die an diesem Vorhaben beteiligt sind. Jede Aktivtagung wird gründlich vorbereitet. Die Parteiaktivisten werten die Beratung in Leitungssitzungen, Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen sowie in ihrem Kollektiv aus.

Gute Ergebnisse werden folglich dadurch erreicht, daß die Parteiorganisation des Kombines alle Mitglieder und Kandidaten befähigt, sich an die Spitze des Kampfes zu stellen und mit den parteilosen Werktätigen die Aufgaben zu meistern. Daraus erhöht sich auch die Verantwortung der Parteiorganisation für die volle Entfaltung der sozialistischen Demokratie.

Jedoch hätten die Ergebnisse der Parteiarbeit noch größer sein können, wenn die schöpferi-

INFORMATION

Inzwischen fand auch schon eine 12stündige Schulung der leitenden und mittleren Kader zu politischen, ökonomischen und technologischen Aspekten der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Automatisierung statt.

Alle Produktionsarbeiter werden in einem 34 Stunden umfassenden Schulungszyklus mit den neuen Problemen vertraut gemacht.

Für die Arbeiter an den komplizierteren Geräten und Anlagen wird das Schulungsprogramm bis auf 60 Stunden ausgedehnt.

Wöchentlich findet ein Tag der Qualifizierung statt. Zur Zeit nehmen 160 Werktätige regelmäßig an dieser Weiterbildung teil.

Große Aufmerksamkeit widmet die Parteiorganisation des Betriebes gleichzeitig der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Genossen. Das hat bereits zum Ergebnis, daß allein in diesem Jahr 22 Genos-

sen im Direkt- oder Fernstudium an der Bezirksparteischule teilnehmen und 50 Genossen an der Kreis- und der Betriebschule des Marxismus-Leninismus ihr Studium aufnehmen. Die Genossen betrachten folglich die politische wie die fachliche Weiterbildung als eine Einheit.

Alle Bildungsveranstaltungen an der Betriebsakademie und an der Betriebschule des Marxismus-Leninismus finden außerhalb der Arbeitszeit statt und werden rege wahrgenommen.

(NW)